

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	11
Einleitung	13
Das Forum Info 2000: Die Arbeitsgruppe 5	15
„Senioren in der Informationsgesellschaft“	
1 Die Arbeitsgruppe 5 im Rahmen des Forum Info 2000	16
1.1 Die Sichtweise der Bundesregierung	16
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	
1.2 Überschneidungen mit anderen Themenfeldern /Arbeitsgruppen ..	18
Dr. Horst Blume, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	
2 AG 5: Senioren und Seniorinnen in der Informations-	23
gesellschaft - Wege zu mehr Lebensqualität Dr. Jürgen Salomon, Forum Info 2000 - Leiter der Arbeitsgruppe 5 „Senioren in der Informationsgesellschaft“	
2.1 Unterarbeitsgruppe 5.1: Kommunikation &	28
Information für Senioren	
2.1.1 Neue Kommunikationstechnologien und ältere Menschen	28
Carmen Stadelhofer, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW), Universität Ulm	
2.1.2 Gesellschaft im Umbruch - Senioren und neue elektronische Medien	37
Dr. Wilhelm Vollmann, Psychologisches Institut der Universität Bonn	
2.1.3 Senioren und Weiterbildung	40
Joachim Braun & Stefan Bischoff, Institut für Sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB), Köln	
2.1.4 Seniorenorganisationen in der Informationsgesellschaft	43
Uwe Fichtmüller, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Dresden und EURAG - Bund der älteren Generation Europas	
2.1.5 Senioren Info-Café (sic!) in Bonn - Bad Godesberg	47
Gert Hartwig Bonn	

2.2	Unterarbeitsgruppe 5.2: „Multimedial gestützte Hilfen und (Unterstützungs-) Dienste für Senioren“	50
2.2.1	Senioren in der Informationsgesellschaft Dr. Barbara Klein & Dr. Joachim Machate, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart	50
2.2.2	SMART HOME - Seniorenhaushalte 2000 Dr. Sibylle Meyer & Dr. Eva Schulze Berliner Institut für Sozialforschung (BIS)	54
2.2.3	Sind Technik und ältere Menschen „kompatibel“ - oder: was wollen eigentlich die Nutzer? Dr. Sibylle Meyer & Dr. Eva Schulze Berliner Institut für Sozialforschung (BIS)	57
2.2.4	Selbständiges Leben im Intelligenten Haus Fritz Breimesser Siemens AG, Erlangen	61
2.3	Praxisbeispiele Thomas Erkert empirica GmbH, Bonn	64
3	Seniorinnen und Senioren in der Informationsgesellschaft - Sichtweisen	72
3.1	Sichtweisen und Handlungsansätze von Verbänden	72
3.1.1	Senioren in der Informationsgesellschaft - Sichtweise der Verbände Dr. Franz-Josef Oldiges Sozialverband VdK Deutschland, Bonn	72
3.1.2	Rahmenbedingungen aus der Sicht der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Reinhold Lapp-Scheben & Walther Hahne Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	73
3.1.3	Handlungsansätze aus der Sicht eines Wohlfahrtsverbandes Heidi Reinschmidt, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V., Frankfurt/Main	75
3.2	Sichtweisen der Industrie	76
3.2.1	Technische Rahmenbedingungen und erforderliche Infrastruktur - die Voraussetzungen für eine breite Nutzung der neuen Kommunikationsmedien durch Senioren Jörg Balsler IBM Informationssysteme, Berlin	76
3.2.2	Computertechnologie 2000 Klaus J. Schneider IBM Informationssysteme, Stuttgart	80

3.3	Forschungsrelevante Aspekte und Soziale Akzeptanz	82
3.3.1	Soziale Akzeptanz	82
	Dr. Heidrun Mollenkopf, Deutsches Zentrum für Altersforschung (DZFA), Heidelberg	
3.3.2	„Sichtweise der Forschung“	85
	Dr. Frank Oswald, Deutsches Zentrum für Altersforschung (DZFA), Heidelberg	
3.3.3	Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft für SeniorInnen	91
	Prof. Dr. Rudolf Schweikart, Hochschule für Technik, Wissenschaft und Kultur, Leipzig	
3.4	Die Informationsgesellschaft aus der Sicht der Senioren	94
3.4.1	Senioren/Seniorinnen und Internet	94
	Ulrich Lüttke & Dieter Böckmann, Arbeitskreis „Senioren/Seniorinnen und Internet“ am Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW), Ulm	
3.4.2	Senioren in der Informationsgesellschaft - Chancen	96
	und Risiken aus der Sicht der Senioren Hildegard Neufeld, Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt/Main	
Konferenz „Website, Wissen, Lebensweisheit -		101
Senioren in der Informationsgesellschaft“		
Begrüßung durch den Geschäftsführer des		102
Heinz-Nixdorf-MuseumsForum		
Dr. Kurt Beiersdörfer		
1	Hauptvorträge	106
1.1	„Senioren - aktiv in die Informationsgesellschaft“/ Preisverleihung Deutscher Seniorenpreis Multimedia Staatssekretär Helmut Stahl, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie	106
1.2	Visionen von IuK-Technikanwendungen im Seniorenbereich	117
	Dr. Hans-Peter Quadt Deutsche Telekom AG, Bonn	
1.3	Soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe	125
	alter Menschen durch Technik Dr. Heidrun Mollenkopf, Deutsches Zentrum für Altersforschung (DZFA), Heidelberg	
1.4	Lebenslanges Lernen im Zeitalter der Informationsgesellschaft ...	135
	Prof. Dr. Günther Dohmen, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Frankfurt/Main	

2	Vorträge im Forum 1 „Im Alter Surfen lernen - Kommunikation und Information für Senioren“	147
2.1	Bildungsorientierte Angebote für Ältere im Internet Carmen Stadelhofer, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW), Universität Ulm	147
2.2	„Lebenslanges Lernen“ aus der Sicht einer Seniorin Hildegard Neufeld, Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main	159
3	Vorträge im Forum 2 „Hilfen und Dienste zur Erhaltung der Selbständigkeit im Alter“	165
3.1	Hausnotruf: Dreh- und Angelpunkt der Versorgung von Seniorinnen und Senioren Prof. Dr. Clemens Adam Universität Dortmund	165
3.2	Das virtuelle Altenheim Dr. Josef Hilbert, Institut Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum NRW (IAT), Gelsenkirchen	171
3.3	Kommunikationstechnik, ein „Tor zur Welt“ Gudrun Born Frankfurt/Main	175
4	Vorträge im Forum 3 „Schöne neue Welt‘ oder schönes Leben in der neuen Welt? - Perspektiven für das Alter	178
4.1	Alte Menschen - neue Techniken: psychologisch - soziologische Aspekte eines Technikeinsatzes Prof. Dr. Heinz Lohse Leipzig	178
4.2	Ethics and High Technology Marjo Rauhala-Hayes STAKES, Finnland	188
4.3	Schöne neue Welt - eine gute Welt? Reinhardt Trautwein Ulm	196
4.4	Alte Menschen - neue Techniken: ethische Aspekte eines Technikeinsatzes Dr. Hermann H. Rampacher, Gesellschaft für Informatik und Vorsitzender des Trägerbeirats des Forum Info 2000, Bonn	203
5	Der Aktionstag für Seniorinnen und Senioren	217
	empirica GmbH, Bonn	
6	Die Ausstellung „Technik im Café“	217
	empirica GmbH, Bonn	

7	Schlußbetrachtung zur Konferenz	219
	empirica GmbH, Bonn	
8	Ausblick	222
	empirica GmbH, Bonn	
	Anhang	224
	empirica, Kurzdarstellung der Abteilung „Telematics	234
	für ältere und behinderte Menschen“	
	Der Verein „Seniorinnen und Senioren in der	236
	Wissensgesellschaft - Kurzdarstellung	